



HERRNHUTER
BRÜDERGEMEINE
BAD BOLL

Gemeindebrief
Frühjahr 2024



Liebe Geschwister und Freunde,

auf der Vorderseite dieses Gemeindebriefes ist ein Glasfenster abgebildet. Es befindet sich auf der Nordsee-Insel Norderney, fotografiert als Urlaubserinnerung eines Gemeindegedichtes.

Das Fenster befindet sich in einer kleinen Kapelle. Früher war diese Teil einer katholischen Lebensgemeinschaft. Heute wird auf dem Gelände ein Hotel betrieben. Aber die Kapelle gibt es immer noch – und sie ist öffentlich zugänglich. In den 50er Jahren hat ein Pfarrer diese Kapelle gestiftet, und zwar aus Dankbarkeit dafür, dass sein Sohn unverseht aus dem Zweiten Weltkrieg wieder heimgekehrt ist.

Die Symbolik dieses Fensters mag uns ansprechen und nahegehen. Besonders in unserer Zeit, die immer friedloser erscheint, brauchen wir solche Zeichen des Friedens. So möchte ich auch mit diesem Gemeindebrief zum Nachdenken über unsere Friedenssehnsucht einladen. Mögen solche Bilder uns das Herz, die Augen und die Gedanken öffnen für den Frieden.

In der Mitte des Bildes sehen wir eine Taube. Sie ist Teil der Sintflutgeschichte, die in der biblischen Überlieferungsgeschichte – und auch in religiösen und kulturellen Zeugnissen anderer Gruppen – eine Katastrophe, eine alles verschlingende Flut, beschreibt. Die Taube kündigt dabei das Ende dieser Apokalypse an. In der Formensprache hat sich freilich die Abbildung der Friedenstaube von Pablo Picasso mehr durchgesetzt. Auch ihre Entstehungsgeschichte geht auf die Friedenssehnsucht nach dem Zweiten Weltkrieg zurück: Die Grafik von Picassos „Taube“ entstand im Zusammenhang mit dem Weltfriedenskongress 1949. Unmittelbar zuvor war seine Tochter Paloma geboren worden – Paloma heißt auf Spanisch „Taube“.

Die Taube auf „unserem“ Glasfenster knüpft also gedanklich ebenfalls an diese Zeitgeschichte an. Und es klingen weitere biblische Bezüge an. Im Alten Testament gilt die Taube als eines der klassischen Opfertiere. Friede mit Gott und der Friede unter uns Menschen hängen miteinander zusammen. Wir brauchen Antworten auch angesichts unserer Verführbarkeit, auf unser Versagen, auf unsere Gottlosigkeit. Die „Möglichkeit der Taube“ kann uns Menschen – Freunden wie Feinden – das Leben retten.

Jesus gab seinen Jüngern mit auf den Weg, dass sie das Reich Gottes verkündigen sollten „ohne Falsch wie die Tauben“ (Matthäus 10,16), dies

Berichte und Nachrichten

interessanterweise im Zusammenspiel mit der sprichwörtlichen Klugheit der Schlange. Jedenfalls steht die Taube für „Arglosigkeit und Freundschaft“. Auch bei Jesu Taufe und im Zusammenhang mit dem Pfingstfest werden Tauben erwähnt. Hier sind sie Zeichen der göttlichen Bestätigung und des Heiligen Geistes. Die weiße Farbe der Taube weist auf Reinheit und Freude hin.

Die Taube auf dem Glasfenster umschließt und schützt eine Lilie. Diese symbolisiert Licht und Glück. In unserem Kulturkreis werden Lilien bei Hochzeiten, aber auch bei Trauerfeiern verwendet. Vor allem in der katholischen Tradition steht die Lilie als ein Zeichen für die Jungfräulichkeit, hierbei mit besonderem Bezug zu Maria, der Mutter Jesu. Doch auch diese Sicht greift auf ältere Vorstellungen zurück, etwa auf die Gedankenwelt des Hoheliedes von König Salomo aus der jüdischen Überlieferung.

Mit diesen Gedanken möchte ich Sie und Euch herzlich grüßen – und einladen zur weiteren Lektüre dieses Gemeindebriefes.

Br. Albrecht Stammler



Die Silvesterfreizeit 2023 in Ebersdorf

Dieses Mal stand die Freizeit unter dem Thema „Mit Utopien leben“. Wir waren 24 Geschwister und haben uns vom 29.12.2023 bis 2.1.2024 über das Thema ausgetauscht. Es gab Morgensport im Kohlenkeller, Morgenandachten, mit denen wir die Tage anfangen, und Abendsegen, mit denen die Tage ausgeklungen sind.

Wir haben Vorträge gehört über den Herrnhaag als brüderische Utopie, Beispiele von gelungenen Utopien in Form von Lebensgemeinschaften, auch im Ausland, und einen Film zum Thema gesehen.

Es gab einen Ausflug nach Pößneck, Wanderungen und einen Konzertbesuch. Den Kontakt zur Gemeinde gab es durch die Unterstützung des Chores und Versammlungsbesuche.

Im Rückblick waren alle der Meinung, dass die Tage sehr schön waren.

Annelie Schmitt

Berichte und Nachrichten

Süd-Afrikareise vom 5. bis 24. August 2023

Letztes Jahr war ich drei Wochen lang in Süd-Afrika. In der ersten Woche in Port Elizabeth. Dort habe ich die Brüdergemeinden Arcadia und Bloemendahl besucht. Es gab einige freudige Wiedersehenstreffen mit alten Freunden. Ich habe den beiden Gemeinden vier Blechblasinstrumente gespendet. Die beiden Bläserchöre haben sich sehr darüber gefreut und mich in die Chorproben eingeladen. In der Brüdergemeinde in Süd-Afrika gibt es viele Kinder und Jugendliche, die anfangen, im Bläserchor mitzuspielen. Deswegen ist



der Bedarf an Instrumenten immer da.

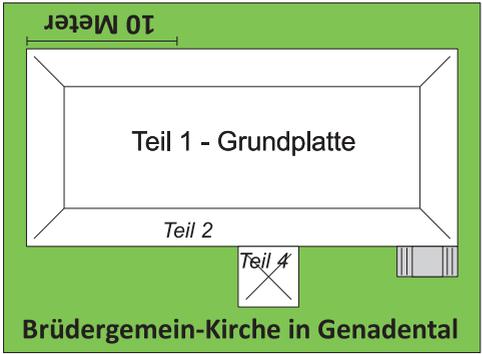


Dann war ich zwei Wochen lang in Kapstadt. Dort war ich bei der Familie Erasmus zu Besuch. Von Kapstadt aus habe ich eine mehrtägige Reise nach Wuppertal, Goedverwacht, Wittewater, Elim und Genadendal gemacht.

Das sind alles Missionsstationen der Herrnhuter Brüdergemeinde. Dort habe ich auch alte Bekannte wiedergesehen. Auf dem Weg nach Wuppertal habe ich die Wildblumenblüte gesehen. Das war wunderbar. Viele riesige, weite Felder mit blühenden Blumen.

Es ist immer wieder ein inniges Erlebnis für mich, nach Süd-Afrika zu fahren, weil es mein zweites zu Hause ist.

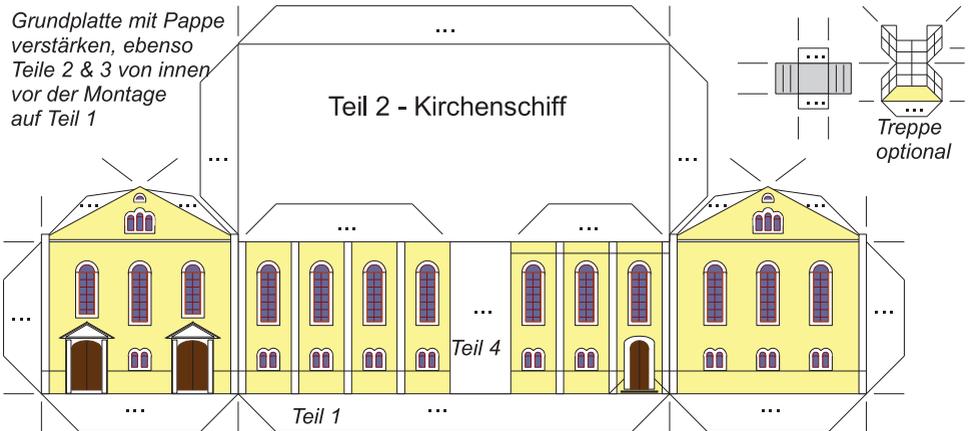
Annelie Schmitt



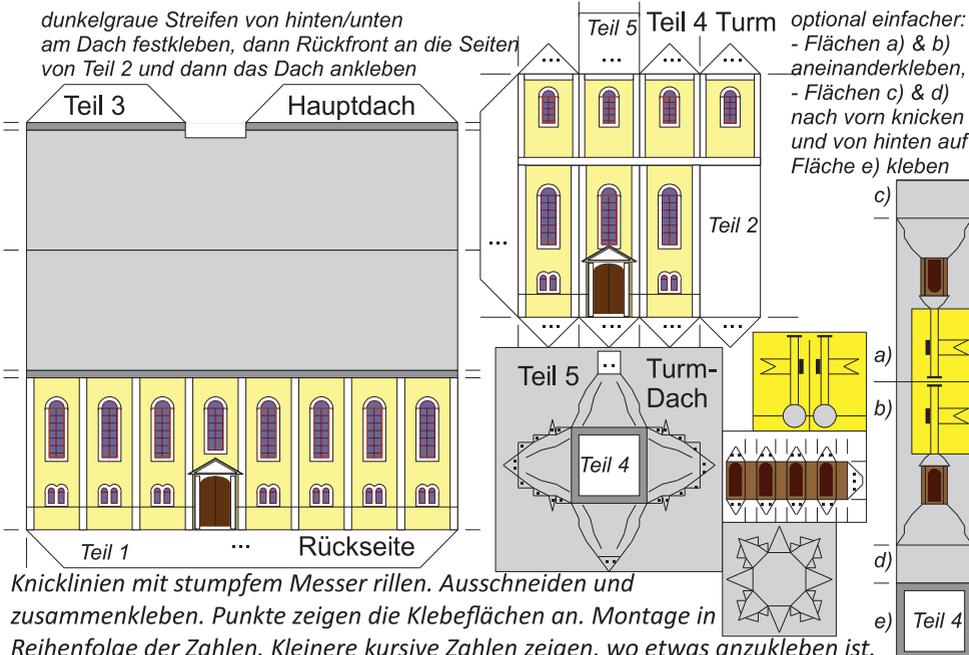
**Herrnhuter Missionskirche
in Genadental / Südafrika**

Die Mission der Herrnhuter begann in Südafrika 1738 durch Georg Schmidt. In Genadental ist die älteste Schule Südafrikas sowie seit 1838 das erste Seminar für Lehrerfortbildung. Die Missionskirche wurde 1893 errichtet. Sie hat die älteste Orgel Südafrikas.

Grundplatte mit Pappe verstärken, ebenso Teile 2 & 3 von innen vor der Montage auf Teil 1



dunkelgraue Streifen von hinten/unten am Dach festkleben, dann Rückfront an die Seiten von Teil 2 und dann das Dach ankleben



Knicklinien mit stumpfem Messer rillen. Ausschneiden und zusammenkleben. Punkte zeigen die Klebeflächen an. Montage in Reihenfolge der Zahlen. Kleinere kursive Zahlen zeigen, wo etwas anzukleben ist.

Berichte und Nachrichten

Aus dem Ältestenrat

In diesem Jahr haben wir uns bisher zweimal getroffen. Im Januar war die konstituierende Sitzung für das neu zusammengesetzte Gremium, im Februar wurden die Ansprechpartner für die Chöre und Gruppen in der Gemeinde benannt. Diese Geschwister sind die Schnittstelle zwischen Gemeinde und Ältestenrat bei Anliegen:

Bläser	Schw. Erdmute Zelmer
Chor	Br. Albrecht Stammler
Schwesternkreis	Schw. Almut Klein
Mittwochskochen	Schw. Marianne Becker
Kinder- und Jugend	Schw. Erdmute Zelmer und Br. Albrecht Stammler
Saaldienst	Br. Bernhard Hartmann

Große Aufgabenfelder sind weiterhin die energetische Sanierung und der Umweltschutz in unserer Gemeinde. Dazu möchte ich auf die Checkliste für Nachhaltigkeit in den Gemeinden auf unserer Homepage hinweisen (https://www.ebu.de/fileadmin/media/konzprozess/Checkliste_Gemeinden_2023.pdf; siehe auch <https://badboll.ebu.de/digitales>). Bad Boll ist schon lange ein „ökologisches Pflaster“ und viele Geschwister handeln im Alltag sehr nachhaltig und ressourcenschonend. Anders ausgedrückt: mit den kostbaren Gaben der Schöpfung einen bewussten Umgang pflegend. Doch es kann immer wieder nachgebessert und die eigene Wahrnehmung geschärft werden.

Uns bewegt auch das Ergehen der Geschwister im Bereich. Im Jahr 2018 führte der Ältestenrat eine Umfrage nach den Bedarfen im Bereich durch. Damals zeigte sich eine große Zufriedenheit mit dem Ist-Zustand. Inzwischen sind wir coronageprägt oder -geschädigt, die digitalen Möglichkeiten haben sich geändert und wir alle dürfen über andere, neue Formen des Erlebens von Gemeinschaft nachdenken. Bitte meldet euch doch mal im Pfarrbüro, ob Wünsche da sind, die erfüllt werden möchten. Alle Geschwister im Bereich sind Teil der Herrnhuter Brüdergemeine Bad Boll und EBUweit und sollen auch teilhaben an Verkündigung und Austausch.

Im September planen wir einen Besuch von Schwestern aus Albanien. Die ersten Punkte sind fixiert und wir brauchen dabei Unterstützung durch Zeit, Fürbitte, Hände und Spenden.

Berichte und Nachrichten

Die Deutsche Konferenz findet Mitte März in Herrnhut statt. Das Leitthema ist die Zukunft der Brüdergemeine, an dem die AG Struktur schon einige Zeit arbeitet. Im nächsten Gemeindebrief wird darüber berichtet werden. Die Ergebnisse dieser Konferenz werden als Empfehlung an die Synode weitergereicht.

Stichwort Synode (8.–15. Juni in Herrnhut): Besteht ein Bedarf an Anträgen? Bitte meldet euch damit und nehmt diese demokratische Möglichkeit zur Gestaltung unserer Kirche und Gemeinschaft wahr.

Der Ältestenrat freut sich über eure Begleitung und dankt für euer Vertrauen. Haltet uns im Gebet und Fürbitte, das brauchen wir und tut uns gut. Danken wir unserm Herrn Jesus für alle Stärkung in diesen Zeiten.

Für den Ältestenrat Schw. Marianne Becker



Gebetsanliegen zur Unitätsgebetswacht 2024 in der Herrnhuter Brüdergemeine Bad Boll am 29. März – Karfreitag

Liebe Geschwister und Freunde, bitte tragt Euch in eine Liste ein, zu welchen Zeiten Ihr an der Gebetswacht teilnehmen könnt. Die Liste liegt zu den Versammlungen vorher aus. Man kann sich auch telefonisch oder per E-Mail bei Br. Stammerl melden. In der „digitalen Kirche“ (<https://bad-boll.ebu.de/digitales>) ist eine Übersicht über jeweils noch freie Zeiten zu finden. Wenn man die Lieder singt oder laut liest sowie die Gebetsvorschläge für Dank und Bitte ebenfalls laut liest, dauert dies etwa eine halbe Stunde. So kann man allein oder in kleiner Runde daheim teilnehmen. Bitte gebt auch gern hinterher eine Rückmeldung über Eure Erfahrungen, die Ihr mit der weltweiten Gebetswacht gemacht habt.

In dir ist Freude / in allem Leide, / o du süßer Jesu Christ! / Durch dich wir haben / himmlische Gaben, / du der wahre Heiland bist; / hilfst von Schanden, / rettest von Banden. / Wer dir vertrauet, / hat wohl gebauet, / wird ewig bleiben. Halleluja. / Zu deiner Güte / steht unser G'müte, / an dir wir kleben / im Tod und Leben; / nichts kann uns scheiden. Halleluja.

Aus der Brüder-Unität

Wenn wir dich haben, / kann uns nicht schaden / Teufel, Welt, Sünd oder Tod; / du hast's in Händen, / kannst alles wenden, / wie nur heißen mag die Not. / Drum wir dich ehren, / dein Lob vermehren / mit hellem Schalle, / freuen uns alle / zu dieser Stunde. Halleluja. / Wir jubilieren / und triumphieren, / lieben und loben / dein Macht dort droben / mit Herz und Munde. Halleluja. (1598 Cyriakus Schneegaß, BG 925, 1.2; Mel. 379; EG 398)

Die Welt und die weltweite Brüder-Unität

Wir denken an alle, die von Krieg, Gewalt und Vertreibung betroffen sind, die Angehörige verloren haben, die nicht wissen, wie es ihren nächsten Verwandten geht und die mit Angst auf die Zukunft sehen. Wir denken besonders an die Menschen in Israel und Palästina, in der Ukraine und in Russland.

Wir denken an die Menschen in den Regionen, die besonders von Klima-Veränderungen betroffen sind, wo Starkregen oder Dürre ihre Felder unbrauchbar machen, wo herkömmliche Lebensweisen kaum mehr möglich sind, wo sich ihr Leben schnell verändert.

Wir denken an alle Menschen, die sich für Demokratie, Menschenrechte, Meinungsfreiheit und Glaubensfreiheit einsetzen und die dafür Nachteile erleiden oder verfolgt werden.

Wir denken an alle, die in Trauer sind, weil sie liebe Menschen wie Freunde oder Verwandte verloren haben.

Wir danken für die Menschen, die sich für Frieden und Verständigung einsetzen, die zuhören und den Weg des partnerschaftlichen Dialogs suchen und damit zeigen, dass sie nationalistische und autokratische Formen ablehnen.

Wir danken für die Verbundenheit in unserer weltweiten Brüder-Unität, dass wir vieles miteinander teilen: Glück und Leid. Wir sind dankbar für Gebete, Gespräche und finanzielle Gaben. Sie sind sichtbare Zeichen der Solidarität und der gegenseitigen Verantwortung.

Wir danken für alles, was uns weltweit verbindet: die Losungen, die Unitätsgebetswacht, der Grund der Unität und manch anderes.

Wir danken für die Unitätssynode, die 2023 in Cape Town stattgefunden hat. Sie hat uns gezeigt, wie wichtig unsere Einheit ist.

Gebetsanliegen für die Unitätsgebetswacht

Wir danken für 300 Jahre Schule in der Brüder-Unität. Sie sind ein weltweiter Ausdruck der Zuwendung zu jungen Menschen, denen bessere Lebenschancen eröffnet werden und die dadurch einen Lebensweg mit guter Bildung und im Glauben antreten können.

Wir danken für das vielfältige ehrenamtliche Engagement, das Menschen jeden Tag in vielen Gemeinden an den Tag legen, vor allem auch Frauen. Wir danken für das *Unity Women's Desk*, welches Aktivitäten von Frauen in der Brüderunität weltweit organisiert, begleitet, bündelt und unterstützt, und das *Unity Youth Committee*, welches dies entsprechend für Jugendliche tut.

Wir bitten für eine verantwortungsvolle und offene Aufarbeitung unserer gemeinsamen Geschichte in Bezug auf die Sklaverei. Gib offene Ohren um zuzuhören, wenn Geschwister von ihrem erlittenen Leid erzählen. Gib angemessene Worte und den Mut, die Gefühle auszudrücken. Lass dieses Reden der Verständigung dienen. Lass einen Prozess gegenseitigen Verstehens wachsen, vor allem in den Niederlanden und Suriname, aber auch innerhalb der weltweiten Brüder-Unität.

Wir bitten für die Aufgaben von Br. Jorgen Boytler, dem *Unity Board Administrator* und von Schw. Roberta Hoey, der *Chairperson* des *Unity Board*, die mit ihrer Arbeit versuchen, die Verständigung und Einheit innerhalb der Brüder-Unität zu stärken.

Wir bitten, dass sich die Brüder-Unität auch weiterhin für die weltweite Ökumene einsetzt, dass sie gemeinsam mit vielen Kirchen auf der Welt ein Zeichen für Frieden, Verständigung und Gerechtigkeit ist.

Gib in unser Herz und Sinnen / Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, / dass wir anders nichts beginnen / als nur, was dein Wille sucht; / dein Erkenntnis werde groß / und mach uns von Irrtum los.

Lass uns stets dein Zeugnis fühlen, / dass wir Gottes Kinder sind, / die auf ihn alleine zielen, / wenn sich Not und Drangsal find't. / Was der Vater mit uns tut, / ist uns allewege gut. (1658 Heinrich Held, BG 369, 2.3; Mel. 184.2; EG 134)

Karibische und lateinamerikanische Region

Wir danken für die Einsegnung eines zweiten Bischofs auf Kuba, Br. Obed Erilo Martinez, der am 27. Januar 2024 in sein Amt eingeführt wurde und damit bei der seelsorgerlichen Versorgung der Schwestern und Brüder hilft.

Aus der Brüder-Unität

Wir danken für das *Bethlehem Moravian College* in Malvern/St. Elisabeth auf Jamaika, wo jedes Jahr viele junge Menschen eine gute Bildung erhalten und sich sportlich, technisch und künstlerisch ausprobieren können, um eigene Gaben zu erkennen und weiterzuentwickeln, um sie in ihrem weiteren Lebenslauf einsetzen zu können.

Wir danken für die Arbeit der *Zinzendorf-Herberge* in Paramaribo in Suriname. Hier können Frauen aus dem Binnenland unterkommen, um sich gesundheitlich versorgen zu lassen, ohne viel bezahlen zu müssen.

Wir bitten für den Versöhnungsprozess in Nikaragua, dass beide Seiten mit dem Willen zur Verständigung zusammenkommen und das Einende über das, was trennt, stellen. Gib die Weisheit, Verletzungen zu benennen, aber auch versöhnende Worte zu wagen.

Wir bitten für das *Theologische Seminar* in Paramaribo/Suriname, das seit über 50 Jahren eine theologische Ausbildung anbietet, die den dortigen Bedürfnissen entspricht und auch praktisch ausgerichtet ist.

Wir bitten für die Geschwister in Nikaragua und Honduras, die oftmals in existentieller Not sind durch Hurrikans, die ihre Häuser und Felder zerstören, aber auch durch Siedler, die sie von ihrem angestammten Land vertreiben.

Mein Lebetage will ich dich / aus meinem Sinn nicht lassen, / dich will ich stets, gleich wie du mich, / mit Liebesarmen fassen. / Du sollst sein meines Herzens Licht, / und wenn mein Herz in Stücke bricht, / sollst du mein Herze bleiben; / ich will mich dir, mein höchster Ruhm, / hiermit zu deinem Eigentum / beständiglich verschreiben.

Ich will von deiner Lieblichkeit / bei Nacht und Tage singen, / mich selbst auch dir nach Möglichkeit / zum Freudenopfer bringen. / Mein Bach des Lebens soll sich dir / und deinem Namen für und für / in Dankbarkeit ergießen; / und was du mir zugut getan, / das will ich stets, so tief ich kann, / in mein Gedächtnis schließen. (1647 Paul Gerhardt, BG 260, 4.5; Mel. 357.2; EG 83)

Afrikanische Region

Wir danken für die Arbeit im *Elim Home* in Südafrika, wo seit über 60 Jahren Kinder mit körperlichen und mehrfachen Behinderungen mit viel Hingabe und Liebe gepflegt und betreut werden.

Wir danken für die Eröffnung des Frauenzentrums *Walani* in Malawi, das nun Frauen die Möglichkeit bietet, in gesicherter Umgebung eine Ausbildung zu bekommen.

Gebetsanliegen für die Unitätsgebetswacht

Wir danken für alle, die sich dafür eingesetzt haben, das Leben im *Dzaleka-Camp* in Malawi lebenswerter und hoffnungsvoller zu gestalten durch Schulbildung, Kinderbetreuung, Sportangebote, Baumpflanzaktionen und Arbeitsplätze.

Wir bitten für genügend Kraft und Ausdauer von Br. Pangani in Mbeya in der Südwestprovinz Tansanias, der im letzten Jahr sehr plötzlich nach dem Tod von Br. Mwasile das Amt des Vorsitzenden übernommen hat.

Wir bitten für die neue Unitätsprovinz Mbozi in Tansania, dass sie ihren Weg in die Unabhängigkeit von der Südwest-Provinz findet.

Wir bitten für die wachsende Arbeit auf Sansibar und Pemba, wo durch die Berufsschule für nachhaltigen Tourismus – in Sansibar – und den neuen Kindergarten – in Pemba – wichtige kirchliche Bildungsarbeit geschieht und weiter wächst.

Sollt ich meinem Gott nicht singen? / Sollt ich ihm nicht dankbar sein? / Denn ich seh in allen Dingen, / wie so gut er's mit mir mein'. / Ist doch nichts als lauter Lieben, / das sein treues Herze regt, / das ohn Ende hebt und trägt, / die in seinem Dienst sich üben. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

Das weiß ich fürwahr und lasse / mir's nicht aus dem Sinne gehn: / Christenkreuz hat seine Maße / und muss endlich stillestehn. / Wenn der Winter ausgeschneiet, / tritt der schöne Sommer ein; / also wird auch nach der Pein, / wer's erwarten kann, erfreuet. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit. (1653 Paul Gerhardt, BG 41, 1.9; Mel. 352; EG 325)

Amerikanische Region

Wir danken für die Arbeit der amerikanischen Brüdergemeinen, die sich intensiv dem Thema „Schulden“ widmen und mit der Aktion *Debts Jubilee Project* Hoffnung gebracht haben für Familien in den USA, aber auch in Honduras. (*Hintergrund für dieses Projekt ist die US-amerikanische Praxis, für in Anspruch genommene, aber aus Armutgründen nicht bezahlte medizinische Leistungen „Schuldscheine“ auszugeben, die in bleibende finanzielle Abhängigkeiten führen. Dadurch, dass die Brüdergemeinde mithilfe der genannten Spendencampagne Geld organisiert hat, konnten solche „Schuldscheine“ eingelöst werden – um so Familien wieder eine wirtschaftliche Selbständigkeit zu ermöglichen. Ein erheblicher Teil des Spenden-Erlöses wurde auch direkt für eine medizinische Versorgung in Honduras weitergegeben, die durch*

Aus der Brüder-Unität

die Brüdergemeinde geschieht. Geplant worden war mit 20.000 Dollar, insgesamt kamen aber erfreulicherweise über 43.000 Dollar zusammen. Kommentar Br. A. Stammler)

Wir danken für die kleinen Gemeinden in Alaska, die oftmals unter schwierigen Bedingungen leben. Wir danken dafür, dass eine von ihnen nun eine Wasserversorgung erhalten hat und das Leben dadurch leichter wird.

Wir danken für Br. Charles Douglas Martin, der als erster Afroamerikaner 1912 in den USA ordiniert wurde – und damit die Gleichberechtigung und die Rechte von Nicht-Weißen vorangebracht hat.

Wir bitten für die Aufarbeitung des Unrechts, das an den Inuit (*früher wurden sie in taktloser Weise „Eskimo“ genannt*) in Labrador in den letzten 100 Jahren geschehen ist, wo Menschen zwangsumgesiedelt wurden, Kindern ihre Muttersprache verboten und die Inuit-Gesellschaften zerrissen wurden.

Wir bitten für die theologische Ausbildung in Bethel in Alaska, die das Wort Gottes mit Fragen ihrer arktischen Region zusammenbringt und theologische Antworten sucht.

Wir bitten für die Geschwister in den USA, die in einer gespaltenen und poliaisierten Gesellschaft leben, dass sie für Menschenrechte, Schutz von Minderheiten und Kompromissbereitschaft eintreten.

Hirte deiner Schafe, / der von keinem Schlafe / etwas wissen mag, / deine Wundergüte / war mir Schild und Hütte / den vergangenen Tag. / Sei die Nacht auch auf der Wacht / und lass mich von deinen Scharen / um und um bewahren.

Komm, verschließ die Kammer / und lass allen Jammer / ferne von uns sein. / Sei du Schloss und Riegel; / unter deine Flügel / nimm dein Küchlein ein. / Decke zu mit Schutz und Ruh, / so wird uns kein Grauen wecken, / noch der Feind uns schrecken. (1715 Benjamin Schmolck, BG 818, 1.4; Mel. 276.2; EG 670)

Mission, Werke und Dienste der Gesamt-Unität

Wir danken für die Arbeit der Mitarbeiterinnen im *Starmountin Rehabilitation Center*, dem Sternberg bei Ramallah in Palästina. Sie versuchen, trotz des Krieges in Gaza und den gewaltvollen Auswirkungen auch in der Westbank, den Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen durch einen geregelten Alltag Schutz und Vertrauen zu geben.

Gebetsanliegen für die Unitätsgebetswacht

Wir danken für die Arbeit in Südasien, die durch den Beschluss der letzten Unitätssynode zur Missionsprovinz geworden ist. Sie leistet durch ihre Bildungsarbeit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaften in Indien und Nepal.

Wir danken für die Arbeit in den Archiven der Brüder-Unität, besonders im Unitäts-Archiv in Herrnhut. Durch die Expertise der Mitarbeitenden und die große Sammlung von Dokumenten können wir unsere Geschichte neu betrachten.

Wir danken für die Arbeit der Stiftung *Moravian Church Foundation*, die durch ihre finanziellen Gaben theologische Ausbildung, die Unitätssynode und viele andere wichtige Aktivitäten fördert.

Wir bitten für die Menschen auf dem Sternberg, dass sie in ihrer oftmals hilf- und machtlosen Situation angesichts des Leidens und Sterbens von Bekannten und Verwandten im Gazastreifen nicht verzweifeln, sondern in ihrer Aufgabe auf dem Sternberg Sinn und Hoffnung finden.

Wir bitten für den neu gewählten Vorstand der *Moravian Church Foundation* und ihre Präsidentin Schw. Anda Nkosi.

Wir bitten für den Dienst der Bischöfinnen und Bischöfe in der Brüder-Unität in Fürbitte, Zuspruch, Seelsorge und Konfliktbewältigung in den verschiedenen Regionen der Brüder-Unität.

Jesu, geh voran / auf der Lebensbahn! / Und wir wollen nicht verweilen, / dir getreulich nachzueilen; / führ uns an der Hand / bis ins Vaterland.

Soll's uns hart ergehn, / lass uns feste stehn / und auch in den schwersten Tagen / nicht nur über Lasten klagen; / denn durch Trübsal hier / geht der Weg zu dir.

Rühret eigner Schmerz / irgend unser Herz, / kümmert uns ein fremdes Leiden, / o so gib Geduld zu beiden; / richte unsern Sinn / auf das Ende hin.

Ordne unsern Gang, / Jesu, lebenslang. / Führst du uns durch raue Wege, / gib uns auch die nöt'ge Pflege; / tu uns nach dem Lauf / deine Türe auf. (1721 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, 1778 Christian Gregor, BG 865, 1–4; Mel. 106; EG 391)

Europäische Region

Wir danken für die gute und wichtige organisatorische Arbeit an den Verwaltungsstandorten Bad Boll, Herrnhut und Zeist, für die vielfältige Arbeit der kirchenleitenden Direktion und der Mitarbeitenden.

Aus der Brüder-Unität

Wir danken für die Synode 2023, die nochmals die bisherigen Synodalen zusammengeführt hat – nach der Corona-Zeit. Wir danken für die Wahl unserer ersten Bischöfin, Schw. Rhoinde Doth und für ihre Einsegnung in Zeist.

Wir danken für die Ordination von Schw. Dena Fortuzi im Juni 2023 in Tirana, Albanien, die damit die erste brüderische Gemeinhelferin in Albanien wurde und nun erste selbständige Schritte in diesem Amt wagt.

Wir danken allen Ehrenamtlichen in den Gemeinden und Einrichtungen, die mit viel Engagement, Zeit und Kraft unsere Kirche lebens- und liebenswert machen.

Wir danken den Jugendbeauftragten und allen jugendlichen Engagierten, die versuchen, unsere Jugendarbeit attraktiv zu halten und Menschen dafür zu gewinnen.

Wir danken für unsere Gäste- und Tagungshäuser, Kindertagesstätten, Altenpflegeheime, Betriebe, die Stiftung *Herrnhuter Diakonie* und die Stiftung *Diakonissenanstalt Emmaus* mit all ihren Mitarbeitenden.

Wir danken in diesem Jubiläums-Jahr angesichts des Beginns brüderischer Schularbeit vor 300 Jahren besonders den Mitarbeitenden in den brüderischen Schulen in Amsterdam, Königsfeld, Tossens und Zeist.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern innerhalb und außerhalb der Brüdergemeinde, die mit ihren finanziellen Gaben die Arbeit in unserer Provinz und darüber hinaus unterstützt haben. Wir danken den Mitarbeitenden in der Fundraising-Abteilung, die den Kontakt zu denen, die spendet haben, pflegen.

Wir danken für die vielfältige historische Arbeit in Lettland, durch die vielen lettischen Menschen deutlich wurde, welchen Einfluss die Brüdergemeinde auf die dortige Gesellschaft hatte.

Wir danken für die wichtige und intensive Zusammenarbeit der brüderischen Missionsorganisationen in Europa: *British Mission Board (BMB)*, *Brodremenighedens Dankse Mission (BDM)*, *Föreningen Evang. Brödrakyrkans Vänner (FEBS)*, *Herrnhuter Missionshilfe (HMH)*, *Mission 21* und der *Herrnhuter Mission in der Schweiz (HM)*, *Zeister Zendingsgenootschap (ZZG)*.

Gebetsanliegen für die Unitätsgebetswacht

Wir bitten für die für die Zeit von 2024 bis 2030 neu gewählte Synode, dass sie gut und vertrauensvoll zueinander findet, um ihrer wichtigen Arbeit, unserer Kirche Richtung und Ordnung zu geben, nachzukommen.

Wir bitten für alle Überlegungen und Pläne, wie es mit unseren Gemeinden angesichts zurückgehender Mitgliederzahlen weitergehen kann. Wir bitten für die *AG Zukunft*, die sich in Deutschland intensiv damit beschäftigt. Gib Weisheit und Empathie, um in diesen Gedanken und Schritten alle Mitglieder mitzunehmen.

Wir bitten für alle Gemeinhelferinnen und Gemeinhelfer, die ihre Arbeit in den Gemeinden immer wieder neu reflektieren und sich auf veränderte Bedingungen einstellen müssen. Gib offene Ohren für Abschiedsschmerz und Mut zu Neuem.

Wir bitten für die Direktion, die sich nach der Synode 2024 personell neu aufstellen muss.

Wir bitten für alle, die unsere Kommunikationswege stärken durch den neuen *Herrnhuter Boten*, durch *Social Media*, durch unsere Webseiten, durch digitale und präsentische Angebote, sich überregional zu treffen.

Wir bitten für den neugewählten Vorsitzenden des *Centrale Raad* der Brüdergemeine in den Niederlanden, Br. Hardley Mijns.

Wir bitten für die Gemeinden und Einrichtungen, für die AG Klimaschutz, aber auch für jede einzelne Person, dass sie überlegen, wie sie zum Schutz unseres Planeten und von Gottes Schöpfung beitragen können.

Wir bitten für alle, die für Frieden, Dialog und Kompromissbereitschaft zwischen Menschen und Völkern eintreten.

Herz und Herz vereint zusammen / sucht in Gottes Herzen Ruh. / Lasset eure Liebesflammen / lodern auf den Heiland zu. / Er das Haupt, wir seine Glieder, / er das Licht und wir der Schein, / er der Meister, wir die Brüder, / er ist unser, wir sind sein.

Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder, / und erneuert euren Bund, / schwöret unserm Überwinder / Lieb und Treu aus Herzensgrund; / und wenn eurer Liebeskette / Festigkeit und Stärke fehlt, / o so flehet um die Wette, / bis sie Jesus wieder stählt. (1723 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, 1778 Christian Gregor, BG 454, 1.2; Mel. 309.1; EG 251)

nach einer Zusammenstellung von Br. Niels Gärtner, Bielefeld, vom 17.01.2024; Bearbeitung und Liedauswahl Br. Albrecht Stammler.

Einladungen

Gemeindeversammlungen April bis Juli 2024

01.04.2024	10 Uhr	ev. Ostergottesdienst	Kurhaus
07.04.2024	10 Uhr	Predigtversammlng, Abendmahl	Kurhaus
13.04.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
14.04.2024	10 Uhr	ev. Gottesdienst	Kurhaus
20.04.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
21.04.2024	10 Uhr	Predigtversammlng	Kurhaus
28.04.2024	10 Uhr	ev. Gottesdienst	Kurhaus
		Konfirmationsgottesdienst	Ev. Stiftskirche
05.05.2024	10 Uhr	ev. Gottesdienst	Kurhaus
09.05.2024	11 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst	Schulgelände
11.05.2024	19 Uhr	Singstunde, evtl. Gemeinrat*	Gemeindezentrum
12.05.2024	10 Uhr	Predigtversammlng, Abendmahl	Kurhaus
18.05.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
19.05.2024	10 Uhr	Predigtversammlng zu Pfingsten	Kurhaus
20.05.2024	10 Uhr	ev. Pfingstgottesdienst	Kurhaus
26.05.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
27.05.2024	10 Uhr	ev. Gottesdienst	Kurhaus
01.06.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
02.06.2024	10 Uhr	Predigtversammlng	Kurhaus
08.06.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
09.06.2024	10 Uhr	Predigtversammlng, Abendmahl	Kurhaus
	15 Uhr	Herrnhuter Treffen	Stuttgart
15.06.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
16.06.2024	10 Uhr	Predigtversammlng	Kurhaus
22.06.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
23.06.2024	10 Uhr	Predigtversammlng	Kurhaus
29.06.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
30.06.2024	10 Uhr	ev. Gottesdienst	Kurhaus
	10 Uhr	ev. Erntebitt-Gottesdienst	Ev. Stiftskirche
06.07.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
07.07.2024	10 Uhr	Predigtversammlng	Kurhaus
13.07.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
14.07.2024	10 Uhr	Predigtversammlng, Abendmahl	Kurhaus
20.07.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
21.07.2024	10 Uhr	ev. Gottesdienst	Kurhaus
27.07.2024	19 Uhr	Singstunde	Gemeindezentrum
28.07.2024	10 Uhr	Distrikt-Gottesdienst	Wandelhalle

* Teilnahme am Gemeinrat ist über Internet oder Telefon möglich:

<https://app.bbsserver.de/de/join/2e4cb776-311a-4130-9847-b8e8ed1c5d43>

oder Telefon: 02195 / 9449 964; PIN auf Anfrage eingeben: 446 489 898

überregionale Termine (in Auswahl)

03.-05.05.2024	Ev. Posaentag in Hamburg
08.-15.06.2024	Synode in Herrnhut

Einladungen

Weitere Herrnhuter Treffen im Gemeinbereich – in München, Stuttgart und Tübingen – werden noch bekanntgegeben.

Adressen der Versammlungsorte

- in Bad Boll: Gemeindezentrum, Badwasen 6, 73087 Bad Boll
Festsaal im Kurhaus der Recha-Klinik, am Kurpark 1,
im 1. OG, mit Fahrstuhl erreichbar
- München: Gemeindesaal der Himmelfahrtskirche,
Alte Allee 5a, 81245 München-Pasing
- Stuttgart: Gemeindehaus der Ev. Magdalenengemeinde,
Seidenstr. 72, 70174 Stuttgart
- Tübingen: Ev. Gemeindehaus, Baumwiesenweg 4, 72074 Tübingen-Pfrondorf

Ausgewählte Kollektenzwecke April bis Juni 2024

Tool Kits für Berufsschulen Tansania (07.04.2024) – Die Moravian Church in Tansania betreibt zehn Berufsschulen. Es werden Kurse u.a. in den Bereichen Schneiderei, Automechanik und Elektrik angeboten. Die Schülerinnen und Schüler werden mit Stipendien für Schulgebühren, Kosten für die staatlichen Prüfungen, Verpflegung, Gesundheitsvorsorge, Schulmaterialien u.a. unterstützt. Erfolgreiche Absolventen erhalten ein „Tool Kit“: eine Grundausrüstung von Werkzeugen (Nähmaschine, Schraubendreher, Erstausrüstung Material o.ä.), das ihnen den Einstieg in die Selbständigkeit erleichtert. Der Anreiz, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, steigt durch das Abschluss-Tool-Kit deutlich. Die jungen Menschen können dann eigenständig und selbstbestimmt ihr Einkommen erzielen und ihre Existenz sichern. Diese Erstausrüstung-Tool-Kits stellen daher eine nachhaltige und wichtige Investition in die Zukunft der jungen Menschen dar.

Solarwasseranlage Malawi (08./09.06.2024) – Die Armut in Malawi trifft vor allem Kleinbauern, ein Großteil der Bevölkerung lebt von Subsistenzlandwirtschaft. Der starke Bevölkerungszuwachs im UNHCR-Flüchtlingscamp Dzaleka hat dazu geführt, dass die Bewohner als zusätzliche Energiequelle Bäume und Sträucher für Brennholz und Holzkohle nutzen. Bodenerosion ist die Folge. Mit einem solarbetriebenen Bewässerungssystem wird die Aufzucht und Pflanzung von Bäumen und Gemüsesetzlingen sowie die Trinkwasserversorgung ermöglicht, was den Lebensstandard der Bevölkerung um das Camp erhöht, Bodenerosion entgegenwirkt und hilft, die Bewohner gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu wappnen.

Freud & Leid unserer Gemeinde

Personenbezogene Daten wie Geburtstage können an dieser Stelle nur wiedergegeben werden, wenn wir hierfür eine schriftliche Einwilligung erhalten haben. Eine solche Einwilligung kann selbstverständlich jederzeit auch widerrufen werden. Sowohl für eine neue Einwilligung wie auch für einen Widerruf möchte man bitte das Pfarramt kontaktieren.

Aufnahmen

Am 3. März 2024 wurden David Messer, Klaus und Simon Schühle sowie Helmut Schmitt in die Herrnhuter Brüdergemeine Bad Boll aufgenommen.

Geburtstage April bis Juli

Korrektur: Schw. Renate Blaschofer ist am 26.2.2024 76 Jahre alt geworden, nicht 83 Jahre, wie im letzten Gemeindebrief zu lesen war. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

- 06. April Meginhard Marx · München · 86 Jahre
- 13. April Monika Frohnmaier-van der Wal · Bad Boll · 77 Jahre
- 18. April Bernhard Klingner · Kusterdingen · 81 Jahre
- 22. April Michael Krüger · Bad Boll · 80 Jahre
- 26. April Hans-Christoph Bernhard · Stuttgart · 78 Jahre
- 09. Mai Christian Hoene · Dusslingen · 51 Jahre
- 13. Mai Luise Goodwin · Feldkirchen-Westerham · 49 Jahre
- 13. Mai Frank Höpner · Gauting · 85 Jahre
- 13. Mai Olaf Meilicke · Thalmassing · 85 Jahre
- 21. Mai Volker Teubner · Stuttgart · 83 Jahre
- 01. Juni Karin Otterbein · Geislingen · 89 Jahre
- 02. Juni Ulrich Rapp · Metzingen · 62 Jahre
- 04. Juni Bärbel Elsässer · Bad Boll · 79 Jahre
- 06. Juni Wolfgang Elsässer · Bad Boll · 79 Jahre
- 14. Juni Gesine Verbeek-Seynsche · Tübingen · 87 Jahre
- 18. Juni Sigrid Temme · Bad Boll · 79 Jahre
- 24. Juni Helge Schnütgen · Kammerstein · 87 Jahre
- 24. Juni Christa Wintergerst · Stuttgart · 81 Jahre
- 29. Juni Waltraud Prünner · München · 80 Jahre

Freud & Leid unserer Gemeinde

03. Juli Annette Baron · Bad Boll · 62 Jahre
03. Juli Dorothea Weller · Bad Boll · 75 Jahre
06. Juli Christoph Buchwald · Bad Boll · 53 Jahre
16. Juli Frieder Stammeler · Bad Boll · 17 Jahre
18. Juli Werner Keller · Zell u.A. · 76 Jahre
21. Juli Heide Krüger · Bad Boll · 76 Jahre
23. Juli Brigitte Süß · Ulm · 88 Jahre
25. Juli Sabine Sohnius · Hausham · 61 Jahre
26. Juli Ferdinand Pöhlmann · Reutlingen · 40 Jahre
27. Juli Mechthild Mühlhäusser · Singen · 85 Jahre
30. Juli Cordula Rensch · Korntal · 78 Jahre
31. Juli Klaus Morgenstern · Tübingen · 76 Jahre

Heimgang

02. Januar Helmut Bintz · Bad Boll · 94 Jahre

Wir gratulieren den Geburtstagskindern und zu den Ehejubiläen und wünschen Gottes Segen! Den Verwandten und Freunden der heimgegangenen Geschwister wünschen wir viel Trost.

Feiern im Gemeindezentrum

Unsere Gemeinderäume im Badwasen 6 kann man auch privat etwa für Feiern mieten. Kontakt für Buchungen bitte über Fr. Sigrid Temme,

temme.sigrid1806@gmail.com

Impressum

Pfarramt der Herrnhuter Brüdergemeine Bad Boll

Herrnhuter Weg 6, 73087 Bad Boll

Telefon: +49 (0)7164 91255-0 · *Telefax:* +49 (0)7164 91255-29

www.bruedergemeine-bad-boll.de & www.badboll.ebu.de

Pfarrer Albrecht Stammler

Kontakt: +49 (0)7164 91255-25 · +49 (0)15778649240 · stammler@bg-badboll.de

Pfarrbüro

Frau Kamelia Trifonova

Kontakt: +49 (0)7164 91255-0 · pfarrbuero@bg-badboll.de

kirchenrechneramt@bg-badboll.de

Sprechzeiten: Dienstag & Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr

Gemeindezentrum · Badwasen 6, 73087 Bad Boll

Kontakt für Buchungen: Frau Sigrid Temme

E-Mail: temme.sigrid1806@gmail.com

Konten für Spenden und Gemeinbeiträge

Evangelische Bank e.G.: DE40 5206 0410 0003 6908 14

Kreissparkasse Göppingen: DE08 6105 0000 0000 0976 28

Redaktion

Albrecht Stammler (verantw.), Marianne Becker, Kamelia Trifonova,

Ferdinand Pöhlmann (Layout)

Fotos

Titel: Bärbel Elsässer; Süd-Afrika/Blümchen: Annelie Schmitt; Bastelbogen:

Albrecht Stammler



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

